

Medieninformation

Düsseldorf, 27. Februar 2024

Der Parlamentarische Untersuchungsausschuss III „Brückendesaster und Infrastrukturstau“ vernimmt weitere Zeugen

Der Parlamentarische Untersuchungsausschuss III („Brückendesaster und Infrastrukturstau“) setzt seine Arbeit fort. In der bevorstehenden 13. Sitzung werden zwei Zeugen vernommen, von denen Erkenntnisse zur Brückenertüchtigung und zur entsprechenden Priorisierung von Instandsetzungsmaßnahmen an Brücken in Nordrhein-Westfalen erwartet werden.

Ziel ist es, weitere Informationen über die Talbrücke Rahmede, die zugehörige Sperrung sowie die Abläufe der Priorisierung von Bauprojekten in Nordrhein-Westfalen zu sammeln.

Stefan Engstfeld, der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses, erklärte im Vorfeld der Sitzung: „Für unsere Aufklärung ist es wichtig, dass wir verstehen, wie die Priorisierung der Schadensbehebungen unserer Brücken im Land zustande kommt. So können wir zum einen herausfinden, wie die Ereignisse der Talbrücke Rahmede entstanden sind und zum anderen, wie wir so etwas in Zukunft verhindern können. Durch die Erkenntnisse, die wir aus den Zeugenaussagen gewinnen, wollen wir nicht nur die gegenwärtigen Probleme verstehen, sondern auch Lösungsansätze für eine langfristige Verbesserung der Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen finden.“

Die Sitzung beginnt am Freitag, 1. März 2024 um 10 Uhr im Raum E3 A02.

Die Tagesordnung der Sitzung finden Sie [hier](#).